

Öffentlicher Anzeiger.

Beilage des Amtsblatts Nr 17. der Königl. Preuß. Regierung.

Marienwerder, den 27ten April 1838.

Das dem Fiscus zugehörige und von diesem laut Pachtcontract vom 1ten Mai 1837 an den Gastwirth Balkewski bis zum 1ten Mai 1838 verpachtete ehemalige Torfwärteretablissement in Marienwerder bestehend aus:

- 1) dem Torfwärterwohnhaufe,
- 2) dem an der Rogath belegenen Torfschuppen und
- 3) aus einem Hofraum resp. Weideplatz von circa 2 Morgen preuß. Flächeninhalt, soll höherer Anordnung zufolge, im Wege der Licitation veräußert werden.

Der diesfällige Licitationstermin ist auf Dienstag den 14ten Mai c. Nachmittags 3 Uhr auf dem hiesigen Königl. Domainen:Mont:Amte festgesetzt, und wird vom Domainen:Kenntmeister Herrn Oberamtmann Hesse abgehalten werden.

Das Minimum des Kaufgeldes ist auf 552 Rthlr. 3 sgr. 8 pf. unter Uebernahme eines jährlichen Domainen:Zinses von 5 Rthlr. festgesetzt.

Zur Sicherheit des Gebots müssen wenigstens 200 Rthlr. gleich im Licitationstermin baar oder in Staatspapieren deponirt werden.

Die Kaufbedingungen werden den Käufern im Licitationstermine näher bekannt gemacht werden.

Marienwerder, den 9ten April 1838.

Königliche Preussische Regierung.

Abtheilung für direkte Steuern, Domainen und Forsten.

Zum Holzverkauf im Königl. Forstrevier Münsterwalde sind für die Monate Mai bis Ende September d. J. folgende Termine angesetzt, welches mit dem Bemerken bekannt gemacht wird: daß der Verkauf nur gegen gleich baare Bezahlung statt findet.

- 1) In den Beläufen Krausenhoff und Hartigswalde im Forsthaufe zu Hartigswalde jeden Montag,
 - 2) in den Beläufen Münsterwalde und Wessel, im Gasthose zu Münsterwalde jeden Donnerstag.
- Krausenhoff, den 10ten April 1838. Der Oberförster.
-

Verkauf von Grundstücken.

Nothwendiger Verkauf.

Land- und Stadtgericht zu Thorn.

Das zu Konzewitz sub Nro. 3. belegene, auf 347 Rthlr. 23 sgr. 4 pf. abgeschätzte Grundstück, früher den Philipp Szymanski'schen Eheleuten gehörig, soll, da das Meistgebot mit 130 Rthlr. von dem adjudicatar nicht eingezahlt ist, in termino den 4ten August 1838 Vormittags um 10 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle vor dem Herrn Justizrath v. Teschen im Wege der Resubhastation verkauft werden.

Die Marianna geb. Szymanska und ihr Ehemann, deren Aufenthalt in Polen unbekannt ist, werden zur Wahrnehmung ihrer Gerechtsame unter der Verwarnung vorgeladen, daß bei ihrem Ausbleiben mit dem Verkauf des Grundstücks dennoch verfahren werden wird.

Nothwendiger Verkauf.

Land- und Stadtgericht Culm.

Das zum Nachlasse des Bäckermeisters Dreschel gehörige, hieselbst sub Nro. 141. belegene Bürgergrundstück nebst einer dazu am hiesigen Markte gelegenen Brodbank, zusammen auf 817 Rthlr. 22 sgr. 4 pf. gerichtlich abgeschätzt, soll am 3ten Juli c. an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Die Taxe und der Hypothekenschein sind in der hiesigen Registratur einzusehen.

Zugleich wird der, seinem Aufenthalte nach unbekannte Realgläubiger, Regimentschreiber Christian Erleben zur Wahrnehmung seiner Gerechtsame hiermit vorgeladen. Culm, den 15ten Februar 1838.

Nothwendiger Verkauf.

Land- und Stadtgericht Lobau, den 12ten April 1838.

Die Registratur Grosschen Grundstücke:

- a) ein sub Nro. 273. an der hiesigen Stadtmauer gelegener Obst- und Ge

müsegarten, nebst der darauf befindlichen Katze, abgeschätzt auf 331 Rthlr. 28 Sgr.

b) ein in der hiesigen Feldmark sub Nro. 60. belegener Gemüsegarten, abgeschätzt auf 221 Rthlr. 18 Sg. 4 pf. und

c) ein gleichfalls in der hiesigen Feldmark belegener Geköschgarten abgeschätzt auf 33 Rthlr. 10 Sgr., sollen zufolge der, nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe am 30sten Juli c. Nachmittags 4 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Nothwendiger Verkauf.

Königliches Land- und Stadtgericht Dt.: Crone.

Der im Dorfe Wittkow belegene, im Hypothekenbuche sub Nr. 10. eingetragene, dem Bauern Johann Klatt gehörige Bauerhof nebst allem Zubehör, zufolge der, nebst Hypothekenschein täglich in unserer Registratur einzusehenden Taxe, gerichtlich auf 738 Rthlr. 3 Sgr. 10 pf. abgeschätzt, soll in termino den 1sten August c. an gewöhnlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Dt. Crone, den 10ten April 1838.

Nothwendiger Verkauf.

Königliches Kreisgericht Flatow.

Das in der hiesigen Stadt sub Nro. 131. der neuen Servis: Grundanlage belegene, zum Nachlasse der Tuchmacher Johann Jacob und Hanna Louise Prieswischen Eheleute gehörige Wohnhaus nebst Hofraum und Stallung, abgeschätzt auf 69 Rthlr. 23 Sgr. 4 pf., soll zufolge der, nebst Hypothekenacten und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe am 31sten Juli 1838 Vormittags 11 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Freiwilliger Verkauf.

Königliches Land- und Stadtgericht Dt.: Crone.

Das hieselbst sub Nro. 308. belegene, den Erben der Ackerbürger Johann Prieswischen Eheleute zugehörige Bürgergut, abgeschätzt auf 676 Rthlr. 2 Sgr., zufolge der, nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe, soll am 6ten Juli d. J. Vormittags 11 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Dt. Crone, den 16ten März 1838.

Im Auftrage der Besizerin des Erbpachtsworwerks Bocianowo, welches unmittelbar an die Stadt Bromberg stößt, und an der Brach liegt, habe ich dies Vorwerk aus freier Hand zu verkaufen.

Dies Vorwerk enthält bis auf einige Ruthen 400 Morgen Preuß. hat komplette Wohn- und Wirtschaftsgebäude, Inventartenvieh und eine Schaafherde von 300 und einige Stück, baare Gefälle im Berrage circa 400 Rthlr. jährlich, und eine Ziegelei am Braßfuß mit unergründlichen Lehmlägern, worin jährlich 300,000 Stück Ziegel wenigstens gemacht werden können. Für das Vieh auf dem Gute ist freie Weide in der angrenzenden Königl. Forst.

Der Verkauf soll durch Auktion bewerkstelligt werden, und ich habe dazu einen Termin vor mir auf den 26sten Mai d. J. angesetzt, wozu ich Kauflustige einlade. Mit dem annehmlichen Käufer kann der Kaufvertrag sofort abgeschlossen werden.

Die Bedingungen des Verkaufs liegen bei mir zur Einsicht bereit.

Bromberg, den 1sten April 1838.

Schöpke, Justizrath.

Das im Kreise Neidenburg in Ostpreußen belegene, aus 80 culm. Hufen bestehende zum Nachlasse des verstorbenen Gutsbesitzer Kayß gehörige adel. Rittergut Groß-Schlaffen, wollen die hinterbliebenen majorennen Erben, behufs der besseren Auseinandersetzung, mit bestellten Winter- und Sommerfeldern, vollständigem todtem und lebendigem Inventarium, einer veredelten Schäfersci und anderen zur Landwirtschaft nöthigen verschiedenen Geräthschaften, auch Viehbedetten, sofort aus freier Hand verkaufen.

Zu diesem Gute gehört eine Brennerei, ein gut bestandener Wald, welcher verschiedene Holzgattungen enthält und 17 hauerliche Einsaßen, welche neben einer jährlichen Rente von 118 Rthlr. bedeutende Haus- und Spanndienste leisten; nach Abzug dieser Rente, hat das Gut nur 39 Rthlr. 15 sgr. 2 pf. an Königl. Grundsteuer zu entrichten und sind die Gebäude in einem ganz vorzüglich guten Zustande.

Der Boden gehört zu dem guten Roggenboden und kann auch selbst Weizen mit Vortheil gebaut werden. Der Heugewinn beläuft sich in fruchtbaren Jahren auf 150 4spännige Fuder und kann bedeutend vermehrt werden, das Heu ist von guter Qualität und gewährt Kühen, Schaaßen und Pferden ein nahrhaftes Futter, weshalb das Inventarium in einem sehr guten Stande ist. Hierauf Reflectirende, wollen sich von dem Zustande des Gutes an Ort und Stelle überzeugen und die Gebote in dem, im Gute auf den 21sten Mai d. J. angesetzten Termine gefälligst verlaublichen. Ein Theil des Kaufgeldes kann auf dem Gute stehen bleiben.

Papiermühle Babalitz bei Bischofswerder, den 1sten April 1838.

Namens der hinterbliebenen Erben, der Papiersfabrik-Besitzer Kayß.

Den Verkauf der Pagläner Güter betreffend. Die adelichen Ob

ter Groß- und Klein- Paglau, einschließlic der Borwerker Fünfgrenzen, Wä-
hütte, Baumgarth und Celmerostwo, im Berenter Landraths- Kreise, 1 Meile
von Schöneck, 3 Meilen von Stargardt, 3 Meilen von Dirschau, 4 Meilen
von Danzig und 4 Meilen von Berent belegen, mit einem massiven neu erbau-
ten herrschaftlichen Wohnhause, guten Wohn- und Wirtschaftsgedäuden, Saat-
ten und Inventariestücken, bedeutender nutzbarer Waldung, enthaltend

854 Morgen	20	□	Ruthen	Magdeb. Acker,
155	:	43	:	Wiesen,
17	:	131	:	Gärten,
17	:	157	:	Brücker,
1244	:	103	:	Waldung,
61	:	135	:	Gewässer, Baustellen und Unland,

sollen in termino den 16ten Juli 1838 im herrschaftlichen Hause zu Groß-
Paglau an den Meistbietenden, wenn ein annehmbares Gebot erfolgt, verkauft
werden.

Die Anschläge, Vermessungsregister und Pläne liegen zur Einsicht bei dem
Herra Oeconomie-Commissarius Zerneck zu Danzig, Hintergasse Nr. 120. von
dem auch, sowie von dem Königl. Regierungs-Secretair Lamsle in Danzig,
Hintergasse Nr. 123. auf portofreie Anfragen, soroohl die näheren Nachrichten
über diese Güter, als über die Verkaufsbedingungen mitgetheilt werden.

Die Uebergabe der Güter erfolgt sofort nach dem Zuschlage, auch können
Kauflustige sich jederzeit in Groß-Paglau bei dem dortigen Wirtschaftsinspector
mit den Verhältnissen dieser Güter bekannt machen.

Danzig, den 4ten März 1838.

A u k t i o n e n.

Der Mobiliarnachlaß des zu Picus verstorbenen Pächters Friedrich Sprin-
ger, bestehend in Beuten, Leinwand, Menbles, Haus-, Wirtschafts- Geräth
und Vieh, soll in termino den 17ten Mai a. c. Vormittags um 9 Uhr vor
unserm Commissarius Herrn Vorsch an Ort und Stelle in Picus bei Dr. Enlan
öffentlich an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden.
Wobau, den 12ten April 1838.

Königlich Preussisches Land- und Stadtgericht.

Um mich in Ruhe zu setzen, bin ich willens, meine seit 47 Jahren be-
stehende Material- und Eisenwaaren-Handlung eingehen zu lassen, und die vor-
handenen Waarenbestände, Utensilien und Möbel, vom 16ten Mai d. J. an,
in meinem hier am Markte Nr. 1. gelegenen Hause, meistbietend zu verkaufen.

Sollte aber Jemand geneigt sein, dieses Geschäft im Ganzen zu übernehmen, so müßte derselbe sich vor dem angegebenen Termine in Unterhandlung mit mir einlassen.

Mewe, den 20sten April 1838.

Die Wittwe Kauffmann.

Anzeigen verschiedenen Inhalts.

Der Mühlenbesitzer Stabenow auf der Neumühle bei Lüz, beabsichtigt bei seinem schon vorhandenen Mahlwerke, einen Schneidegang anzulegen, welcher mittelst eines besondern Wasserrades in Betrieb gesetzt werden soll.

Der Fachbaum bleibt eben so wohl unverändert als der Wasserstand.

Indem ich dieses hiermit zur öffentlichen Kenntniß bringe, fordere ich alle diejenigen auf, welche einen Widerspruch gegen die neue Anlage zu haben vermeynen, ihre Einwendungen binnen 8 Wochen präklusivischer Frist hier und bei dem Bauherrn anzumelden.

Dr. Crone, den 9ten April 1838.

Der Landrath.

Der 33 Jahr alte Sohn der Hofbesitzerin Ziemer in Müggenhahl Namens Peter Engler, welcher seit langer Zeit an Triessum leidet, hat sich am 27ten v. Mts. von Müggenhahl entfernt, und ist seitdem nicht zurückgekehrt. Er ist besonders daran kenntlich, daß ihm die linke Hand in Folge erlittener Schlagberührung bedeutend zittert, 5 Fuß 2 Zoll groß, mittler Statur, hat blondes Haar, und bei seiner Erfernung tug er einen starken Bart, da er seit 3 Wochen nicht rasirt worden war. Seine Kleidung bestand in einer alten grünen Jacke, schwarzen Weste, alten gelbledernen Beinkleidern, langen Stiefeln und viereckiger Mütze und einem guten Hemde, in welches unter der Brustschliche die Buchstaben P. E. schwarz eingezeichnet waren. Die bereits angestellten Nachforschungen haben ergeben, daß er zuerst nach Dirschau gegangen ist, wo jedoch seine Spur sich verloren hat.

Da den Verwandten des 2c. Engler viel daran gelegen ist, über sein Leben und seinen Aufenthalt, event. über seinen Tod Auskunft zu erhalten, so wird Jedermann, der davon Kenntniß beizubringen möchte, ersucht, darüber baldigst entweder der unterzeichneten Behörde oder dem Hofbesitzer und Dammerwalter Claassen in Müggenhahl Anzeige zu machen.

Die Verwandten des 2c. Engler haben sich übrigens erbotten, demjenigen, der über den Verbleib desselben genügende Auskunft erteilt, eine Belohnung von 10 Rthlr. zu zahlen.

Draust, den 10ten April 1838.

Königlicher Landrath Danziger Kreises.

Die zum Neubau veranschlagte Umzäunung des hiesigen katholischen Kirchhofes, soll in termino den 1ten Mai a. c. an den Mindestfordernden, mit Vorbehalt der Genehmigung der Königl. Regierung in Marienwerder ausgesetzt werden, wozu wir Bauleihaber hierdurch einladen.

Der Bauanschlag kann jederzeit in der Magistratsregistratur eingesehen werden. Hammerstein, den 14ten April 1838.

Der Magistrat.

Eine Parthie sehr schönen weißen Kleesamen kann nachweisen das Erkundigungsbureau zu Marienwerder.

Königl. Sächs. conf. Lebensversicherungs-Gesellschaft zu Leipzig.

Mit Königl. Preuss. allergnädigsten Concession.

	Capital.	Sterbefälle.	Anmeldungen.	Dividenden.
Ende 1831.	16,639 Rthl.	4,300 Rthl.	} 2772 Pers. mit } 3,820,100 Rthl.	} 25 pro Cent } alljährl. während } d. 3 letzten Jahre.
1832.	36,222 ;	9,200 ;		
1833.	64,220 ;	18,300 ;		
1834.	104,619 ;	13,300 ;		
1835.	142,053 ;	38,700 ;		
1836.	167,580 ;	33,600 ;		
1837.	227,649 ;	34,400 ;		

Durch Lebensversicherungen kann Jeder die Seinigen gegen die nachtheiligen Folgen sichern, welche sein unerwarteter Tod hervorbringen würde; der Geschäftsmann wendet die Nachtheile ab, die ihn treffen können, wenn z. B. seine Gattin oder sein reicher Associe mit deren Vermögen er arbeitet, stirbt, indem er ihr Leben versichert; der Gläubiger um vermehrte Sicherheit für seine Forderung zu erlangen; Darlehen können durch Deponirung von Versicherungsscheinen Erleichterung finden. Der Reiche kann durch sie Vermächtnisse hinterlassen ohne seine Erben zu beeinträchtigen, z. B. seinen Kindern verschiedener Ehe zur Gleichstellung im Erbtheile, armen Verwandten, Wittwen und Waisen, die nur von seiner Hilfe leben, milden Stiftungen und dergleichen mehr.

Unterzeichneter ist zur Annahme von Versicherungsanträgen bereit.

J. H. Mikesch, Agent zu Marienwerder.

So eben ist erschienen und durch alle Buchhandlungen (in Marienwerder durch H. Baumann) zu erhalten: Sammlung aller noch gültigen, durch die Befehlssammlung, das Allgem. Landrecht, die v. Kamphschen Annalen, die Kaabesche Sammlung und die Amtsblätter sämmtlicher Königl. Regierungen seit

ihrer Begründung bis Ende 1838 publicirten, das Kirchen- und Schulwesen betreffenden Gesetze, Decrete und Verfügungen. Ein Handbuch für Konsistorien, Schulkollegien, Regierungen und Landrathsämter; Decane, Superintendenden, Schulen-Inspectoren und Pfarrgeistliche beider Confessionen; Magistrate, Doctoren und Gemeinden; Kirchen- und Schuldeputationen und Vorstände in den Städten und auf dem platten Lande in den Königl. Preuß. Staaten von S. A. L. Fürstenthal, Königl. Preuß. Oberlandesgerichtsrath. 1s u. 2s Hefi à 15 szr. Subscriptionspreis.

Das wird binnen 1½ Jahren beendigt sein und circa 160 Bogen in gr. 8. enthalten. E. G. Hendesh.

Ein grün lackirter, in Federn hängender Halbwagen (auch das Stelzisen auf Sprungfeder) steht wegen Mangel an Raum billig zum Verkauf. Nähere Auskunft darüber in der Baumannschen Buchhandlung in Marienwerder.

Frischer rother und weißer Klee-, Lucerne-, Timotheum- und franz. Raygras-Saamen ist billigst zu haben, auch werden Bestellungen auf andere Sämereien angenommen und bestens ausgeführt bei
Marienwerder. Thielheim & Weinreich.

100 Stück feine und junge Mutterschaafe, so wie 100 Stück vier- und fünfjährige Hammel beabsichtige ich sogleich nach der Schur zu verkaufen, und können dieselben jederzeit gesehen und behandelt werden.
Domaine Rheden, den 20sten April 1838. Pöselger.

Ein gebrauchtes aber noch im besten Zustande complettes Vistorisches Brenn-Apparat nebst Schlange und Sechs Maisch-, Gährbottige à 2400 Quart Inhalt, aus eichenem Holze, steht in Marienburg zum Verkauf. — Hierauf Reflektirende belieben sich daselbst in portofreien Briefen bis zum 1sten Juni c. in der Buchdruckerei des Herrn Kanter in Marienburg zu melden.